

Fundsachen

Heute vor 75 Jahren startete Antoine Saint-Exupéry zu seinem planmäßig letzten Aufklärungsflug. Er kehrte nicht zurück.

Es ist viel darüber spekuliert worden, ob der weltberühmte Autor des kleinen Prinzen verunglückte oder abgeschossen wurde. Vielleicht wollte er auch seinem Leben ein Ende setzen. Erst Jahrzehnte später fand ein Fischer aus Marseille beim Säubern seiner Netze ein Silberarmband mit den Gravuren der Namen Saint-Exupérys und seiner Frau Consuelo, sowie der Namen und Adresse seiner Verleger in New York. Noch später wurden Teile seines Flugzeuges im Mittelmeer geortet und geborgen...

Er fand sein Grab im Mittelmeer.

Damals hätte Antoine Saint-Exupéry sich vermutlich nicht vorstellen können, was es bedeuten würde bei einem Aufklärungsflug überfüllte und später sinkende Schaluppen und Schlauchboote zu sehen, von oben hilflos mit zusehen zu müssen, wie Menschen ertrinken. Exupéry wusste, wie sich das anfühlt. In den 30er Jahren hatte er als Testpilot für Wasserflugzeuge gearbeitet und war dabei einmal fast ertrunken. Später war er in der Nähe von Kairo abgestürzt und fünf Tage ohne Wasser durch die Wüste gelaufen, bis ihn eine Karawane fand und rettete.

Er wusste, wie ist durch die Todesnot zu irren angewiesen darauf, gerettet zu werden. Aus all seinen Erlebnissen und seinen Verlusten entstand schließlich während des zweiten Weltkrieges in New York der kleine Prinz, die traurige Figur eines einsamen armen Weltanschauer, der doch so sanft und menschenfreundlich daherkommt. Ihm legte Saint-Exupéry die berühmten Worte in den Mund: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar...“

Mit den Augen sehen wir Zahlen und Statistiken. Mit den Augen lesen wir die Nachrichten von den vielen ertrunkenen Menschen vor der libyschen Küste...

Wer weiß vielleicht finden Fischer eines Tages Schlüsselanhänger in ihren Netzen, vielleicht fischen sie jetzt schon Kinderschuhe... das wird für die Augen schwer. Und unerträglich für das Herz: Denn mit dem Herzen lesen heißt, verlorene Hoffnung und vergebliches Vertrauen zu lesen, ertrunkene Begabung und Liebe, gestorbene Menschlichkeit.